

Vorlage Stadtparlament

Datum 21. September 2023
Beschluss Nr. 3211
Aktenplan 510.00 Stadtwerke: Allgemeines

Aufbau und Betrieb einer Business Process Automation Plattform (BPA) St.Galler sgsw; Verpflichtungskredit

Antrag

Wir beantragen Ihnen, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Für den Aufbau einer Business Process Automation (BPA) Plattform für die Prozessautomatisierung für die St.Galler Stadtwerke (sgsw) wird ein Verpflichtungskredit zu Lasten der Investitionsrechnung der Allgemeinen Verwaltung der sgsw von CHF 124'000 (exkl. MWST) erteilt.
2. Für Softwarenutzung, -unterhalt und -aktualisierung (SaaS) werden zu Lasten der Erfolgsrechnung der Allgemeinen Verwaltung der St.Galler Stadtwerke jährlich wiederkehrende Ausgaben von CHF 114'000 (exkl. MWST) genehmigt.
3. Es wird festgestellt, dass diese Beschlüsse gemäss Art. 8 Ziff. 6 der Gemeindeordnung gesamthaft dem fakultativen Referendum unterstehen.

1 Ausgangslage

Die St.Galler Stadtwerke (sgsw) haben im Jahr 2022 eine umfassende IT/OT¹-Strategie erarbeitet. Zentrale Themen dieser Strategie sind die zunehmende Digitalisierung und (Teil-)Automatisierung von Prozessen sowie die vereinfachte Datenintegration zwischen den Fachapplikationen der sgsw. Eine dringliche Massnahme der IT/OT-Strategie ist die Beschaffung einer sogenannten Business Process Automation (BPA) Plattform, einer Softwarelösung, die es den sgsw erlaubt, Prozesse zu automatisieren und Fachapplikationen zu integrieren. Im Dezember 2022 wurde der Stellenplanerweiterung der sgsw u. a. zur Aufstockung des IT/OT-Personals durch das Stadtparlament zugestimmt. Der Stellenplan enthält auch die erforderlichen Stellen für den Betrieb der Business Process Automation Plattform. Sowohl die Fachstelle Datenschutz als auch der Informatiklenkungs-Ausschuss (ILA) der Stadt St.Gallen haben das Vorhaben freigegeben.

¹ Unter Information Technology (IT) oder Informationstechnik versteht man die elektronische Datenverarbeitung zur Unterstützung von Geschäftsprozessen. Unter Operational Technology (OT) hingegen versteht man die Hard- und Software (inkl. Sensortechnik und Datenkommunikation) zur Steuerung von Betriebs- und Produktionsprozessen.

2 Prozessautomatisierung und digitale Prozessunterstützung

Mit der Implementierung des integrierten Prozessmanagementsystems der sgsw und der Einführung der Fachapplikation zur Prozessdokumentation «Signavio» haben die sgsw seit 2019 systematisch die Grundlage für eine verstärkte digitale Prozessunterstützung gelegt.

Geschäftliche Abläufe können auf der Plattform abgebildet und (teil-)automatisiert ausgeführt werden. Die Plattform kann dabei mit bestehenden Umsystemen interagieren, um z. B. Daten auszutauschen oder Abläufe in den Umsystemen anzustossen. Darüber hinaus bietet sie die Möglichkeit für durch Mitarbeitende geführte, manuelle Arbeitsschritte. Die BPA-Plattform ist generisch und nicht nur für einen spezifischen Anwendungsfall.

Neben einem generell sehr grossen (Teil-)Automatisierungspotenzial bei vielen täglichen internen Abläufen der sgsw ist der bevorstehende Smart Meter Rollout ein weiterer wesentlicher Treiber für die Beschaffung einer Business Process Automation Plattform. Bei den Vorbereitungsarbeiten, der Installation und der Inbetriebnahme eines Smart Meters handelt es sich um einen technischen Ablauf, der ca. 75'000-mal wiederholt werden muss. Dieser Vorgang umfasst u. a. die Arbeitsschritte Lagerentnahme, Transport, Montage, Test vor Ort und Systemeinbindung, die von unterschiedlichen Installateuren im Feld erfolgen. Die Verknüpfung der montierten Smart Meter in die dahinterliegenden Informatiksysteme, der Aufbau der Datenkommunikation sowie die Funktionstests sind komplexe technische Vorgänge mit vielen Einzelschritten. Diese müssen weitgehend automatisiert werden, um eine hohe Qualität bei möglichst geringen Kosten zu erreichen.

Die im Rahmen des FTTH-Rollouts (Glasfaserausbau) gemachten Erfahrungen haben gezeigt, dass ein hoher Prozessreifegrad und ein hoher Automatisierungsgrad bei dieser Art von Projekten erfolgskritisch sind. Es ist anzumerken, dass der Smart Meter Rollout technisch noch anspruchsvoller ist, als es der FTTH-Rollout war. Bedarf zur Automatisierung besteht darüber hinaus beim Betrieb des vom Gesetzgeber vorgeschriebenen intelligenten Messsystems sowie bei der Automatisierung bestehender Abläufe in allen Unternehmensbereichen, u. a. digitale Prozessunterstützung für Baustellen, Montage und Aussendienst.

3 Investitions- und wiederkehrende Kosten

Position Investitionskosten	Betrag in CHF
Investitionskosten	113'000
Unvorhersehbares (Pauschalposition, 10 % der Investition)	11'000
Total Investitionskosten	124'000

Tabelle 1: Investitionskosten.

Position Wiederkehrende Kosten (Lizenzen und Wartung)	Betrag in CHF
Jährlich wiederkehrende Lizenzkosten SaaS	114'000

Tabelle 2: Wiederkehrende Kosten.

Die Stadtpräsidentin:
Maria Pappa

Der Stadtschreiber:
Manfred Linke